

Liebe Freunde und Förderer der Miriam Kaldenbach Stiftung,

auch in diesem Jahr möchten wir Sie über die zuletzt geleistete Stiftungsarbeit sowie die neuesten Entwicklungen informieren und Ihnen den Abschlussbericht des Jahres 2017 vorlegen.

2017 wurde die Zusammenarbeit mit der Lernwerkstatt Bad Vilbel noch einmal erheblich ausgebaut. Dabei wurde das 2016 begonnene Modell der Kinderlernbegleitung, bei der es sich um eine tägliche Betreuung direkt im Anschluss an die Schule mit Mittagessen und Hilfe bei den Hausaufgaben sowie beim Lernen handelt, fortgesetzt. Auch erhielten bis zu den Sommerferien die fünfzehn von der Miriam Kaldenbach Stiftung geförderten Kinder punktuell zusätzlich Deutsch- und Englischunterricht sowie Unterstützung bei Lernschwächen wie LRS oder Dyskalkulie.

Besonders gefreut hat uns, dass elf Kinder am Ende des Schuljahres den Wunsch geäußert hatten, auch über die Sommerferien die Lernwerkstatt zu besuchen, was wir natürlich gerne ermöglichten.

Zu Schuljahresbeginn 2017/18 konnten wir aufgrund der erhöhten Spendenbereitschaft dann 19 Kindern eine Förderung in der Lernwerkstatt ermöglichen, wobei erstmals auch ältere Kinder darunter waren, die bisher zugunsten ihrer jüngeren Geschwister auf einen Platz verzichtet hatten. Die Kinder, die die 1. bis 8. Klasse der Saalburgschule, Stadtschule, Ernst-Reuter-Schule und John-F-Kennedy-Schule besuchen, gingen also ab August alle täglich zwei bis drei Stunden in die Lernwerkstatt. Auch ehemalige Förderkinder blieben der Einrichtung treu und kamen regelmäßig, auch um als Lernpaten für die neuen Kinder zur Verfügung zu stehen.

Ein besonderer Erfolg stellte dann der Schulwechsel eines unserer schon letztes Jahr geförderten Kinder dar, das zunächst in der 5. Klasse der John-F-Kennedy-Schule (Haupt- und Realschule) eingeschult worden war, jedoch schon nach kurzer Zeit die Empfehlung bekam, das Georg-Büchner-Gymnasium zu besuchen.

Leider endete die Kooperation mit Corinna Trapp von der Lernwerkstatt Ende 2017, da diese ihr Unternehmen aus persönlichen Gründen zum 31.12. aufgab. Für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und ihren Einsatz für die Kinder danken wir ihr sehr herzlich und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.

Eine Alternative für die Kinder der Lernwerkstatt zu finden, stellte sich dann als gar nicht so leicht heraus, da die Betreuungslage in Bad Vilbel insgesamt angespannt ist. Einige haben Plätze bei alternativen Einrichtungen wie dem Kinderschutzbund oder in den schulischen Einrichtungen gefunden oder bekommen Hilfe von Einzelpersonen, deren Kosten auch weiterhin von der Miriam Kaldenbach Stiftung getragen werden.

Da mit dem Wegfall der Lernwerkstatt unser Hauptkooperationspartner nicht mehr zur Verfügung steht, befinden wir uns momentan in einer Phase der Neuorientierung und Prüfung verschiedener neuer Kooperationen mit Schulen und anderen Einrichtungen, die zum Schuljahresbeginn 2018/19 abgeschlossen sein sollte.

Die in der Zwischenzeit freiwerdenden Mittel können wir indes gut gebrauchen, um eine Initiative in Honduras zu unterstützen, bei der Straßenkindern ein Schulbesuch und eine Berufsausbildung ermöglicht werden, die den Gründern der Miriam Kaldenbach Stiftung besonders am Herzen liegt.

Darüber hinaus wird weiterhin Klavierunterricht gefördert und auch die Kooperation mit den Schulen besteht fort.

An der Augustinerschule Friedberg wird ein Sprachenpreis für sehr gute Leistungen und ein überdurchschnittliches Engagement für das Fach Französisch ausgelobt.

An der Heinrich-Mann-Schule bezuschusste die Miriam Kaldenbach Stiftung im neuen Schuljahr eine Klassenfahrt nach Berlin, Ausflüge in den Zoo und zu Fraport für die Intensivklassen Deutsch und eine Kulturfahrt nach Paris für interessierte Schüler der 9. Klasse bis Q-Phase.



Die Begegnungen zwischen deutschen und französischen Schülern des Georg-Büchner-Gymnasiums Bad Vilbel und des Lycée français Victor Hugo bestehen auch fort; dieses Jahr trafen eine E-Phase und eine 9. Klasse aufeinander, besuchten gegenseitig den Unterricht und erarbeiteten u.a. Sketche zu kulturellen Unterschieden. Zudem wird zusätzlicher Französischunterricht für eine 9. Klasse finanziert; zum einen für Schülerinnen und Schüler, die Schwierigkeiten haben und zum anderen für solche, die sich für einen Französisch-Leistungskurs interessieren. Des Weiteren findet am GBG zum ersten Mal eine Sprachreise nach Spanien statt, die nur durch die Bezuschussung durch die Stiftung verwirklicht werden kann.

Auch die Leseförderung wurde ausgebaut: Dafür wurden Bücher im Klassensatz wie „Das Schiff Esperanza“ von Fred von Hoerschelmann und welche für Lesekisten sowie Wörterbücher angeschafft, die den Schulen zur Verfügung stehen.

Eine detaillierte Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben finden Sie im beiliegenden Abschlussbericht. Wie bisher engagieren sich die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich für die Miriam Kaldenbach Stiftung.

Damit kommt Ihre Spende vollständig den Projekten und Kindern zugute und wir sind dankbar über die zunehmende Spendenbereitschaft und das Engagement Dritter für die Stiftung.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin unterstützen und danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und Ihre Treue.

Bad Vilbel, den 20.05.2018

Hans Fiekers  
Vorstandsvorsitzender

Rebecca Kaldenbach  
Stellvertretende Vorsitzende



## Abschlussbericht 2017

### Einnahmen/Erträge

Spenden	15.454,18 €
Vermögensverwaltung	27.180,40 €
Gesamt	42.634,58 €

### Ausgaben/Aufwendungen

Verwaltung	320,97 €
Fördermaßnahmen	28.011,03 €
Gesamt	28.332,00 €

Im Jahr 2017 erzielten wir in unserer Vermögensverwaltung mit einer Rendite von 7,0 % auf das angelegte Kapital erneut ein gutes, kaum verändertes Ergebnis von rund 27.000 Euro, das deutlich über dem Durchschnitt anderer Stiftungen liegen dürfte, die ja erheblich unter der anhaltenden Niedrigzinsphase zu leiden haben.

Hinzu kam ein erneut kräftig gestiegenes Spendenaufkommen von über 15.000 Euro, so dass wir Mittel von gut 42.000 Euro zur Verfügung hatten. Daraus konnten wir die Fördermaßnahmen um fast das Anderthalbfache von 11.500 auf ca. 28.000 Euro erhöhen.

Gleichzeitig haben wir die im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften mögliche Reservenbildung voll ausgeschöpft, so dass wir über ausreichende Flexibilität verfügen, falls sich der Wind am Kapitalmarkt dreht oder die Spendenbereitschaft nachlässt. Wir werden also weiterhin sämtliche Förderzusagen erfüllen können, zumal die Stiftungsgründer eine Finanzierungsgarantie abgegeben haben, falls es einmal notwendig sein sollte.